

Hessischer Rundfunk: hr1-Zuspruch

Dienstag, 19. Mai 2009
hr1 - 5:45 Uhr

Pfarrer Helwig Wegner-Nord
Frankfurt am Main

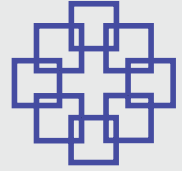
Sparen auf dem letzten Weg?

Kiefer kostet nur die Hälfte. Der Mann vom Bestattungsunternehmen hat die Kundenschaft richtig eingeschätzt. „Er war doch auch eher ein schlichter Mensch“, sagen sie über ihren Großvater. Und: „Eiche wirkt so protzig.“ Die Entscheidung für den Kiefern-sarg ist gefallen. Das Modell aus Eichenholz hätte mindestens tausend Euro mehr gekostet. Dazu kommen schließlich noch die Kosten für das Grab (zweieinhalb tausend Euro) und ein paar weitere Posten.

Der Großvater selbst hatte für den Fall seines Todes nichts zurückgelegt. Es hätte ihn vielleicht zu sehr daran erinnert, dass am Ende des Wegs auch auf ihn der Tod wartet? Memento mori – Denk dran, dass du sterben musst! Lange Zeit hat das zur Kunst eines gelingenden Lebens gehört. Dran denken, dass auch du mal stirbst – wer mit dieser biblischen Weisheit lebt, lebt bewusster und ehrlicher. Und sorgt vielleicht auch ein bisschen vor.

Wie z.B. Mike. Er ist Anfang dreißig und hat als Enkel die Beerdigung des Großvaters miterlebt. Er hat sich die Diskussionen in der Familie mit angehört. Das Schimpfen auf die Gesundheitsreform, wegen der es seit gut fünf Jahren kein Sterbegeld mehr gibt. Das haben vorher die Krankenkassen ausgezahlt. Die Überlegungen Pro und Contra Feuerbestattung. Inzwischen – so erfahren sie – inzwischen entscheiden sich, zumindest in den Städten, die meisten Menschen für eine Feuerbestattung mit Urnenbeisetzung. Das halbiert glatt die Kosten einer Erdbestattung. Und wer die Urne statt auf dem Friedhof in einem „Friedwald“ vom Förster unter einem Baum beisetzen lässt, hat die günstigste Lösung gefunden – zumindest was die Finanzen angeht.

Sparen auf dem letzten Weg. Am Ende sorgen sich manche Menschen offensichtlich mehr darum, dass die Kasse stimmt, als darum, wie die Erinnerung an einen Menschen gepflegt werden kann.



Hessischer Rundfunk: hr1-Zuspruch

Dienstag, 19. Mai 2009

hr1 - 5:45 Uhr

Pfarrer **Helwig Wegner-Nord**
Frankfurt am Main

Einen Ausweg aus diesem Dilemma bieten die Versicherungen zur Finanzierung der Beerdigung an. Mike zahlt da jetzt jeden Monat zehn Euro ein. Wenn er stirbt, erhalten seine Verwandten von der Versicherung sechstausend Euro. Damit sie Mike eine ordentliche Beerdigung ausrichten können. Ob das wirtschaftlich sinnvoll ist oder nicht, ich weiß es nicht. Aber ich finde trotzdem, dass das eine gute Sache ist. Denn: Einmal im Monat, zwölf Mal im Jahr wird Mike daran erinnert, dass er nicht ewig leben wird. Ein „Memento Mori“ auf dem Kontoauszug...